Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 47

Illustration: Die Massendemonstration
Autor: Behrendt, Fritz

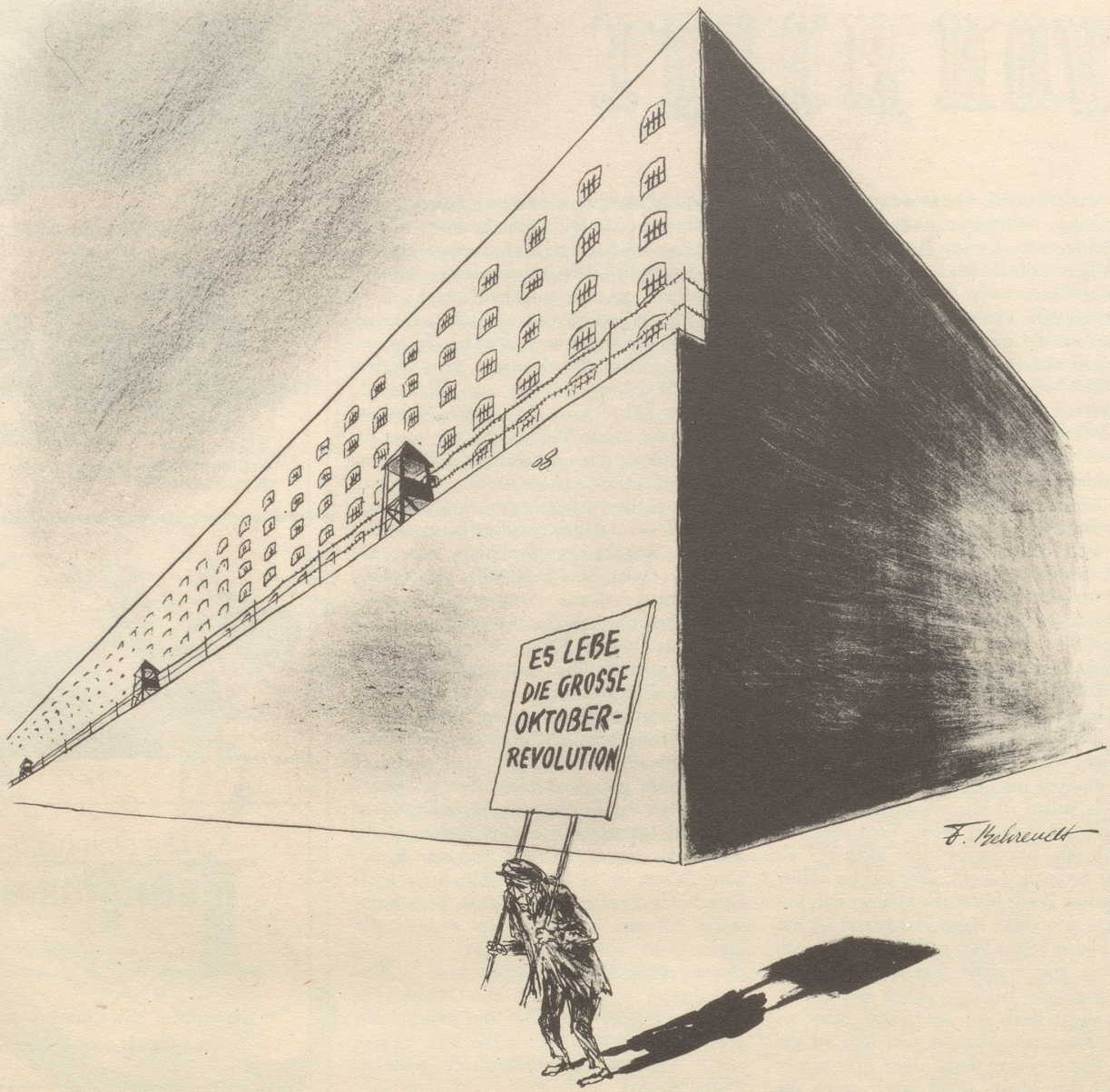
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Massendemonstration . . .

Der Hund im Sputnik

Max Werner Lenz

Verzeihen Sie, ich bin ja nur
ein Hund – an mir ist keine Spur
von Menschlichkeit – ich bin ein Vieh,
und mir geschieht, ich weiß nicht wie.

Bisher war noch zu keiner Stund
ein Hund so sehr geehrt, als Hund,
als Wesen, dessen Herzenstakt
welträumliche Probleme knackt.

Indem es schlägt, mein Hundeherz,
geschossen stratosphärenwärts,
zeigt es dem Menschen schlagend an,
wie es ihm selbst ergehen kann –

hier oben nämlich, hoch im Nichts,
ganz ohne Hilfe des Gewichts,
geschleudert durch das Resultat
der Geisteskraft – als Automat.

Die Luft ist rar, und künstlich auch,
die Nahrung schwebt vor meinem Bauch,
ich sage nur noch leis «wau-wau»,
vor meinen Augen wird es grau.

Ich bin ein Hund im Menschenspiel,
mein sterbend Herz sieht ihn am Ziel,
wie er auf höchster Höhe thront,
als Mensch, geschossen in den Mond.

Kein ‹wau-wau› wird ihn dort empfahn –
ein ‹Bääh!› tritt ängstlich auf den Plan!
Das Mondkalb schaut erschreckt und wild
auf Gottes seltsam Ebenbild!